

Pressemitteilung

Tag des Offenen Denkmals 2025:

Hochschule Hof öffnete die Sheddachhalle in Münchberg

Münchberg – Mit drei Führungen beteiligte sich die Hochschule Hof am diesjährigen „Tag des Offenen Denkmals“. Rund 35 interessierte Besucherinnen und Besucher nutzten die Gelegenheit, die historische Sheddachhalle am Campus Münchberg näher kennenzulernen und einen Blick hinter die Kulissen der früheren Textilproduktion zu werfen.

Die Sheddachhalle ist ein markantes Beispiel für europäische Industriearchitektur. Ihre Ursprünge liegen in der Mitte des 19. Jahrhunderts in England, wo die industrielle Revolution neue Anforderungen an die Bauweise stellte. Gefragt waren großflächige Produktionshallen mit möglichst wenigen Zwischenwänden, die Flexibilität boten und durch ihre Dachkonstruktion viel Tageslicht in die Arbeitsräume ließen.

„Besonders spannend ist in Münchberg der Kontrast zwischen dem klassizistischen Hauptgebäude und der funktionalen Architektur der Sheddachhalle“, erklärte Lukas Steigerwald, Baurat und Regierungsbaumeister am Staatlichen Bauamt Bayreuth. „Beide stammen aus dem Jahr 1898 und spiegeln eindrucksvoll die Umbruchszeit wider, in der sich die Gesellschaft vom Agrarstaat hin zu einer Industrie- und Bürgergesellschaft entwickelte.“

Auch die Hochschule Hof sieht in der Sheddachhalle ein wertvolles Stück Industriekultur. „Die Gebäude sind nicht nur architektonisch von Bedeutung, sondern sie erzählen zugleich die Geschichte einer Region, die über Jahrzehnte von der Textilindustrie geprägt war“, betonte Prof. Dr.-Ing. Michael Rauch vom Institut für Materialwissenschaften. „Dass wir diese Tradition bewahren und zugleich in die Zukunft führen dürfen, ist für uns ein besonderer Auftrag.“

Pressekontakt:

Rainer Krauß, Hochschulkommunikation / PR
Alfons-Goppel-Platz 1, 95028 Hof
Telefon: 09281/409-3006
E-Mail: pressestelle@hof-university.de

Über die Hochschule Hof:

Für die Hochschule Hof stehen ihre aktuell über 3600 Studierenden an erster Stelle. Alle Studienangebote werden kontinuierlich angepasst, um die Studierenden fit für die Welt von morgen zu machen. Praxisorientierung, Internationalisierung und intelligente Ressourcennutzung stehen im Fokus von Lehre und Forschung an der Hochschule Hof. Im Bereich Internationalisierung legt die Hochschule einen Schwerpunkt auf Indien. Im Hinblick auf das Thema intelligente Ressourcennutzung stehen Wasser- und Energieeffizienz im Vordergrund. Das breitgefächerte und interdisziplinäre Studienangebot reicht von Wirtschaft über Interdisziplinäre und innovative Wissenschaften bis hin zu Informatik und Ingenieurwissenschaften.

Der Campus Münchberg bietet durch eng mit der Wirtschaft verzahnte Textil- und Designstudiengänge eine in Deutschland einmalige Ausbildung. Am Lucas-Cranach-Campus in Kronach ist ein innovativer Studienort entstanden, an dem man sich mit globalen und regionalen Zukunftsthemen beschäftigt – hier geht es um Schwerpunkte wie Innovative Gesundheitsversorgung.

Am Lernort Bamberg finden u.a. Pflegestudiengänge für Berufserfahrene und im Bereich Erststudium mit monatlicher Vergütung, statt. Am Standort Selb wird den Studierenden der Studiengang Design & Mobilität angeboten.

Studierende mit Berufserfahrung finden an der Studienfakultät für Weiterbildung ebenso den passenden Studiengang an der Hochschule Hof. Die berufsbegleitenden Angebote, die mehrheitlich in Blended Learning Einheiten stattfinden, reichen vom Einzelmodul über Zertifikatslehrgänge bis zum Bachelor- und Masterstudiengang. Ein neues Kompetenzzentrum Digitale Verwaltung soll insbesondere deutsche Behörden und Institutionen auf dem Weg hin zu bürgerfreundlichen und effektiven Services begleiten und unterstützen. Studierende mit StartUp- oder Gründungsinteresse werden durch das Digitale Gründerzentrum Einstein¹ am Campus der Hochschule beraten und gefördert.

Die angewandte Forschung an der Hochschule Hof sichert die Aktualität des Wissens für die Lehre und entwickelt nützliche Lösungen, die in der Wirtschaft zum Einsatz kommen. Durch die Einrichtung von Kompetenzzentren und Instituten an der Hochschule profitieren auch die hochfränkischen Unternehmen. Die Schwerpunkte der sechs Forschungsinstitute liegen auf den Bereichen Biopolymerforschung, Informationssysteme, Materialwissenschaften, Wasserstoff- und Energietechnik, nachhaltige Wassersysteme sowie Wirtschafts- und Organisationsforschung. Zudem ist das Fraunhofer-Anwendungszentrum Textile Faserkeramiken TFK am Campus Münchberg angesiedelt und entwickelt u.a. neue Anwendungen für die Luft- und Raumfahrt sowie für die Automobilindustrie. Das an die Hochschule Hof angegliederte Bayerisch-Indische Zentrum für Wirtschaft und Hochschulen **BayIND** koordiniert und fördert darüber hinaus die Zusammenarbeit zwischen Bayern und Indien.

Die moderne Hochschule Hof ist nicht nur architektonisch offen gestaltet, sie bietet auch ein freundliches und familiäres Umfeld. Die Studierenden wissen dies zu schätzen und wählten die Hochschule im Jahr 2023 und 2024 zur „Beliebtesten Hochschule Deutschlands“ (lt. Studienportal [studycheck.de](https://www.studycheck.de)).